

Verphextes Hesindel

Kaspar ohne die Anderen in Aventurien

Vorspiel (0)

„Ich möchte in eine Taverne treten und eines meiner Lieder hören, vorgetragen von Jemandem der nicht weiß, dass es meiner Feder entstammt“

So habe ich vor vielen Jahren mein erstes kleines Liederbuch begonnen und ein ums andere Mal habe ich seitdem meine Lieder an Lagerfeuern erklingen hören (was mich immer riesig freut).

Hier nun habe ich für euch alle Lieder zusammengetragen, die auf meiner Live-Solo-CD “Verphextes Hesindel” zu hören sind.

Texte und Akkorde weichen zur CD bisweilen ein bisschen ab, denn Lieder, so finde ich, dürfen gerne jedes mal etwas anders klingen.

Macht also auch ihr gerne eure eigene Version aus den Liedern, wenn ihr sie nach spielt oder singt.

Bei einer kommerziellen Nutzung bitte ich um vorherige Rücksprache, ansonsten tobt euch aus.

Dies ist nun die Version 1.0 des Liederbuches.

Kommen genug Beschwerden über meine Orhtgorahpie zusammen, gibt es überarbeitete Fassungen.



Mehr von meiner Musik, dem Mittelalter-Fantasy-Folk von “Kaspar und die Anderen” gibt es online zu hören, etwa bei Youtube. Alle wichtigen Links findet ihr auch über kasparsingt.de.

Schaut dort gerne vorbei. Gerade für Götter-treue Aventurier könnte der Götter-Strophen-Generator interessant sein.

So nun aber zur Musik.

Die Zwölfe und alle Anderen mit euch!

Der Schwur (1)

1. Strophe

Am G Am G Am
Ich hörte von einem kleinen Fest, das in Gareth zu feiern sei
G Am G Am G Am
und so ein Fest, das find' ich allerbest, also dachte ich mir “hey, ich bin dabei”
Am G Am G Am
Also hab' ich dann die Anderen gefragt: "Wollt ihr mit mir zieh'n?"
G Am G Am G Am
und die Anderen die haben “Nein” gesagt, drum wollt' ich allein dahin
G Am G Am
Und ich hab es mir geschworen, ich spiel für eure Ohren
G Am
Und jetzt bin ich da und ich singe dreimal “la”
G
“la, la, la”

Refrain

Am Dm G E7
Denn ich bin hier denn, ich kann musizieren ich kann euch erretten, von den Alltags Ketten
Am Dm G
von den Alltags Sorgen, denkt heute nicht an morgen und morgen dann voll Glück
E7 Am
an dieses Fest zurück

2. Strophe

Am G Am G Am
Einen Schwur zu schwören ist leicht zu halten ist er schwer
G Am G Am G Am
kaum hatte ich die Straße nach Gareth erreicht zwei dutzend Räuber ringsumher
G Am G Am
Die haben den Weg mir versperrt und bedrohten mich dabei
G Am G Am G Am
Ich haben denen dann freundlich erklärt, dass es grad' unpassend sei
G Am G Am
Denn ich hab es mir geschworen, ich schmeichel euren Ohren
G Am G
da ließen sie mich frei und ich singe dreimal “lei”, “lei, lei, lei”

“Verphextes Hesindel”- Kaspar ohne die Anderen in Aventurien

Refrain

Am Dm G E7
Denn ich bin hier denn, ich kann musizieren ich kann euch erretten, von den Alltags Ketten
Am Dm G
von den Alltags Sorgen, denkt heute nicht an morgen und morgen dann voll Glück
E7 a
an dieses Fest zurück

3. Strophe

Am Dm
Auf dem Weg steht eine Fee und spricht ich hab drei Wünsche frei
G E7
ich hab ihr dann erklärt, das es grad' unpassend sei
Am Dm
Auf dem weg da steht Herr BORon, spricht ich solle mit ihm gehn
G E7
auch dem hab ichs erklärt und er hat es eingesehn
Am Dm
Auf dem Weg da steht Frau RAHja, die Verführung pur
G E7
ich sag zu ihr Frau Rahja du, ich lieb nur meine Schwur

Refrain

Am Dm G E7
Denn ich bin hier denn, ich kann musizieren ich kann euch erretten, von den Alltags Ketten
Am Dm G E7
von den Alltags Sorgen, denkt heute nicht an morgen und morgen dann voll Glück
E7 Am
an dieses Lied zurück

Heute ändert sich die Welt (2)

Capo: II

1. Strophe

Am Asus2
Du hast mich in all den Jahren, immer in den Magen geschlagen
C Em G Am
Weder klagen, weder flehn, ließen dich von dem absehn
Am Asus2
Du warst immer schön, stark und reich, leider auch gemein meist zugleich
C Em G Am
Du sperrtest mich im dunklen Keller ein und jedes Schneeballs Ziel durfte ich sein

Refrain

F G C F G C
Doch Heute ändert sich die Welt für mich, denn heute ändert sich die Welt für dich
F G C F
heute ist der Tag auf den ich lang gewartet hab,
G C
es war sehr schwer, doch jetzt bin ich Zauberer.

2. Strophe

Am
Sperrst du mich heut' an dunklen Ort, bin ich längst fort, dank Teleport.
Asus2
Auch Schneeballschlacht, ein neuer Fall, du schmeißt mit Schnee, ich “Feuerball!”
C Em G Am
und machst du meine Sandburg platt, heut' zerstör ich deine ganze Stadt
Asus2
warum nur deine Stadt auf deren Niedergang ich trinke? nein, keine halben Sachen machen
C Em G Am
winke winke, Kontinent versinke.

Refrain

F G C F G C
Heute ändert sich die Welt für mich, denn heute ändert sich die Welt für dich
F G C F
heute ist der Tag auf den ich lang gewartet hab,
G C
es war sehr schwer, doch jetzt bin ich Zauberer

“Verphextes Hesindel”- Kaspar ohne die Anderen in Aventurien

F G C F G C
yeah, yeah, yeah- yeah! yeah,yeah, yeah- yeah!
F G C G C
yeah, yeah, yeah, es heißt nicht umsonst Magieyeah

F G C F G C
Vielleicht soll'n wir uns vertragen, vielleicht kann ich dir verzeihn
F G C F G C
Vielleicht will ich meinem Zorn entsagen, ich denk' kurz drüber nach.....Nein!

3. Strophe

Am Asus2
Eingesperrt bist du an diesem Orte und ich kenne 1000 Zauberworte
C Em G Am
Jeder Art und Jeder Sitte, Fulminictus, Flim Flam Funkel...und auch Bitte
Am Asus2
Also bitte sage mir, ich will's erfahr'n, was hast du getan in all den Jahr'n?
C Em G am
Während ich auf Rache sann mit tiefer Stimme sprichst du mich dann an:

Refrain

F G C F G C
Heute ändert sich die Welt für dich, denn heute ändert sich die Welt für mich
F G C F
heute ist der Tag auf den ich lang gewartet hab
G C F G C F G C G C
Du ahnst es schon, Inquisition oooon, oooooon, oooooooooon

F G C F G C
Vielleicht soll'n wir uns vertragen, vielleicht kann ich dir verzeihn
F G C F G C
Vielleicht will ich meinem Zorn entsagen, ach komm lass uns Freunde sein,

F G C F G C
komm lass uns Freunde sein, ach komm lass uns Freunde sein
F G C
und was sagst du?

Raidri Conchobair (3)

1. Strophe

Am Dm
Lieber Freund, kennst du die Mär von Raidri Conchobair?
Am Em Am
Ich wünschte manchmal sehr, ich wäre er.
Am Dm Am
Manches mal, genau genommen gerade jetzt, denn des Feindes Heer zerfetzt
Em Am
ohne Gnade Mensch und Tiere, Ritter, Söldner, Pikeniere
Dm Am Em Am
Sicher wären Mensch und Tier, wäre anstatt mir Raidri hier

Refrain

C G
denn ich kämpf mit einem Stock- er kämpft mit einem Schwert
Am Em
ich bin mit einem Rock- er mit ‘nem Kettenhemd bewehrt
Am Em C C Dm Am
auf meinem Kopf ein Topf- auf seinem Haupt ein Helm
F G Am Em
und stellt er sich zum Kampf bereit nebst Ehre, Mut und Tapferkeit
F G Am Em F G Am Em F G Am
steht Rondra neben ihm

2. Strophe

Am Dm
Lieber Freund deswegen wär, ich so gerne er
Am Em Am
Und wegen dem, was nach der Schlacht folgt, noch ein wenig mehr.
Dm
Nach der Schlacht da wird gelacht die Nacht mit Trank und Tanz verbracht
Am Em Am
mit Knaben oder Maiden, oder allen beiden
Am Dm
bescheiden und alleine, blieb Raidri nie
Am Em Am
denn ihn liebten die Maiden und er liebte sie

Refrain

C G
denn ich kämpf mit einem Stock- er kämpft mit einem Schwert
Am Em
ich bin mit einem Rock– er mit ‘nem Kettenhemd bewehrt
Am Em C C Dm Am
auf meinem Kopf ein Topf- auf seinem Haupt ein Helm
F G Am Em
und wenn er sich zum Tanz aufrafft, nebst Liebe, Lust und Leidenschaft,
F G Am Em F G Am Em F G Am
tanzt Rahja dann mit ihm

3. Strophe

Am Dm
Lieber Freund es ist gemein, ich werde nie Raidri sein
Am Em Am
schlage keine Feinde klein, noch werd ich feine Maiden frein,
Dm Am
dachtest du, doch hör mir zu, zwar droht Gefahr und Raidir ist beinah
Em Am
30 Jahre nicht mehr da, das ist zwar schade doch ganz nah, seine Bastarde
Dm Am Em
und nicht minder, deren Bastarde und Kinder stehen mit uns im Verband
Am
denn ich glaube... um ein zwei Ecken ...sind wie alle mit dem Schwertkönig verwand

Refrain

C G
drum kämpf ich mit meinem Stock- als wäre er ein Schwert
Am Em
ich bin mit meinem Rock– gleich einem Kettenhemd bewehrt
Am Em C C Dm Am
der Topf auf meinem Kopf - ist meinem Haupt ein Helm
F G Am Em
und stell ich mich in dieser Schlacht mit euch des Feindes übermacht,
F G Am
dann fühl ich mich so sehr
F G Am
wie Raidri Conchobair -yeah

Ich wär so gern auf Maraskan (4)

1. Strophe

Dm Gm
Ketten hängen an den Wänden und enden an meinen Händen
Dm C G
hier zwischen Ratten und Getier
Dm Gm
ich häng hier rum das ist sehr mies, verlor'n verlassen im Verlies
Dm C G
ich hab hunger, ich hab durst und ich frier
F Bm G
wie komm ich hier hin ich weiß es nicht mehr
F Bm G A
ich weiß nicht wo ich bin, nur wo ich gerne wär

Refrain

D A
Ich wär so gern auf Maraskan, auf Maraskan da ist das warm
G A D Dm
Hätt ich ´nen kann ich würd hinfahr'n, nach Maraskan

2. Strophe

Dm Gm
Doch ich häng hier ganz verdrossen, in ´nem Kerker eingeschlossen
Dm C G
denn des Grafen Tochter mochte mich
Dm Gm
sie war sehr schön, sie war sehr schlau, sie war wirklich ne tolle Frau
Dm C G Dm
das Problem nur, ich mocht sie nicht
F Bm G
eheliche mich, sprach sie zu mir
F Bm G A
ne du, ehe ich dich ehelich, antwortete ich ihr

Refrain

D A
Da wär ich lieber auf Maraskan, auf Maraskan da ist das warm
G A D Dm
Hätt ich ´nen kann ich würd hinfahr'n, nach Maraskan

3. Strophe

Dm Gm
Da tritt der Kerkermeister, ich glaube Alrik heißt er

Dm C G
dich vor mein Gesicht

Dm Gm
er sieht aus wie ein Rindvieh und seine Zähne putzt er nie,

Dm C G Dm
doch, ein wunder, er spricht

F Bm G
Du kommst aus dem Gefängnis frei, es gibt ´nen neuen Plan

F Bm G A
Als Rudersklave fährst du nun täglich nach Maraskan

Refrain

D A
Och, bitte nicht nach Maraskan, Maraskan ist viel zu warm

G
Und das ganze scharfe esse, ich habs mit dem Darm

A D
und es gibt mehr als einen Insekten Scharm, bitte nicht nach Maraskan

Feqzjian von Tuzak (5)

Feqzjian von Tuzak besingt den Maraskaner Feqzjian von Tuzak (ja, mir ist hier tatsächlich ein Schreibfehler unterlaufen...). Falls ihr ihn noch nicht kennt, er ist der Zweitbeste. Worin? In Allem!

1. Strophe

C G
Sein Name ist Feqzjian von Tuzak es mangelt ihm nicht an Verstand
C
im Rechnen und Lesen stets gut gewesen wird er der Zweitbeste genannt
G
Des Knaben Lehrer schon sagten das er der Zweitbeste wohl sei
C
von allen Scholaren, die anwesend waren, samt Feqzjian waren das Zwei

Refrain

F G C F G C F G C G C
Feqzjian von Tuzak, der zweitbeste genannt, Feqzjian von Tuzak man der hat Verstand

2. Strophe

C G
Sein Name ist Feqzjian von Tuzak, er zog mit den Jahren ins Land
C
durch Wasser durch Feuer und im Abenteuer ist er als Zweitbester bekannt
G
Beispiel: Mit Glücksrittern Folgt er dem Golde, durch dunkle Ruinen doch da
C
macht eine Falle, den erstbesten alle. Gut, dass er bloß Zweitbester war.

Refrain

F G C F G C F G C G C
Feqzjian von Tuzak, der zweitbeste genannt, Feqzjian von Tuzak Glück hat der allerhand

3. Strophe

C G
sein Name ist Feqzjian von Tuzak, inzwischen ist er wohl bekannt
C
im Feiern im Lieben im hauen von Dieben wird er der Zweitbeste genannt
G
Im Bogenschießen und Fechten auf allerlei Turneyn

C

war er nur gegen den Sieger unterlegen, er wollte halt nur Zweitbester sein

Refrain

F G C F G C F G C G

Feqzjian von Tuzak, der zweitbeste genannt, Feqzjian von Tuzak als bester Zweitbester

C

bekannt

4. Strophe

C

Und kommt fern die Zeit um zu sterben spricht BORon:“ Feqzjian, schon wieder kein Glück”

G

zwar bemühst du dich feste, doch bist nur der Zweitbeste

C

Schade, vielleicht im nächsten leben Bruderschwester TSA schickt dich wieder zurück“

Refrain

F G C F G C F G C G

Feqzjian von Tuzak, der zweitbeste genannt, Feqzjian von Tuzak als bester Zweitbester

C

bekannt

“Verphextes Hesindel”- Kaspar ohne die Anderen in Aventurien

Banner im Wind soweit mein Auge reicht, bald steh'n wir vor Eslamsbrück

Dm Am Em Am

bald, ja bald wird mein Herz wieder leicht bald bin ich zurück

Refrain

Dm Am Em Am

Mendena, Mendena

Dm Am Em Am

Mendena Mendena bald bin ich zurück

Blatt im Wind (7)

1. Strophe

Am G Am
Ich kenne Magie und Zauberei
Dm Am G Am
sah Feen und Einhörner und in alldem keinen Grund
G Am
im Frieden zu sein
Dm Am G Am
mit mir und der Welt und all dem was mich in der Welt hält

Refrain

G Am G Am
Doch während du tanzt, dreht die Welt sich um dich
Dm Am G Am
Mein Strick im Genick, der Baum und ich.
G Am G Am
Solange du tanzt, bin ich frei, will ich sein
Dm Am G Am
Die Welt steht still, solange du dich drehst
Dm Am G Am
ich glaube ich will, das du niemals mehr gehst

2. Strophe

G Am
Wir Beide, Herr BORon und ich
Dm Am G Am
verweilen verückt voll und ganz von deinem Tanz
G Am
Bald führt er mich
Dm Am G Am
fort aus der Welt, in der mich fast gar nichts mehr hält

Refrain

G Am G Am
Doch während du tanzt, dreht die Welt sich um dich
Dm Am G Am
Mein Strick im Genick, der Baum und ich.
G Am G Am
Solange du tanzt, bin ich frei, will ich sein
Dm Am G Am

“Verphextes Hesindel”- Kaspar ohne die Anderen in Aventurien

Die Welt steht still, solange du dich drehst
Dm Am G Am
ich glaube ich will, das du niemals mehr gehst

G Am G Am Dm Am G Am Dm Am G Am

3. Strophe

G Am
Dann ist dein Tanz vorbei
Dm Am G Am
Es ist an der Zeit, ach ich bin doch noch gar nicht bereit
G Am
bleibt eine Kleinigkeit:
Dm Am G Am
Ich beuge mich zu dir hervor, werf dich erneut empor

Refrain

G Am G Am
Doch während du tanzt, dreht die Welt sich um dich
Dm Am G Am
Mein Strick im Genick, der Baum und ich.
G Am G Am
Solange du tanzt, bin ich frei, will ich sein
Dm Am G Am
Die Welt steht still, solange du dich drehst
Dm Am G Am
ich glaube ich will, das du niemals mehr gehst

G Am G Am
Doch während du tanzt, dreht die Welt sich um dich
Dm Am G Am
Ich nehme den Strick vom Genick, dann lebe ich.
G Am G Am
Solange du tanzt, bin ich frei, will ich sein
Dm Am G Am
Die Welt steht still, solange du dich drehst
Dm Am G Am
ich weiß nun ich will, das du niemals mehr gehst

Nachspiel

Dm Am G Am
Und fühl ich mich wieder traurig, müde und matt
Dm Am G Am Dm Am G Am
werf ich dich erneut empor und wende das Blatt

Wiedergänger Liedersänger (8)

“Selbstverständlich spreche ich mich gegen jede Form der Nekromantie aus. Für das Komponieren dieses Liedes sind weder Untote erhoben worden, noch kamen Leichen zu Schaden, euer Gnaden”.

1. Strophe

C G
Würfelspiel und Wein, auf dem Spieß ein halbes Schwein
F G
Wir kehrten hier ein, um nicht allein zu sein
C G
Nur eines war komisch, die ganze Zeit schwieg
F C G C Dm G
die ganze Schenke, niemand schenkte uns Musik.

2. Strophe

C G
Drum fasten wir ´nen Plan, nach so zwei drei Bieren,
F G
„lass mal auf den Friedhof fahrn, einen Barden exhumieren“.
C G
Gesagt getan zum Glück hatte ich ´nen Zauberspruch dabei
F ´ C G C
ich dachte nie das Nekromantie so einfach sei
Dm G
ganz langsam aus der erde, ich hab ihn gleich erkannt
Dm G
er hob sich dann ein Barde mit der Laute in der Hand

Refrain

C G
Jetzt ham wir eine Wiedergänger Liedersänger
F G
Ein wieder wacher Liedermacher
C G
ist, ich sag es ehrlich, zweifellos ziemlich gefährlich
F C G C
doch ´ne Schenke ohne Barde, das wär doch schade
Dm G
ist doch wahr, ne?

3. Strophe

C G

“Verphextes Hesindel”- Kaspar ohne die Anderen in Aventurien

Zurück in der Taverne wurd den Leuten bang und bänger

F G

doch Wiedergänger sang ihre Lieder länger

C G

als jeder andre Sänger, spielte selbst die selben Lieder

C G C Dm G

[kurzes musikalisches Zitat irgendeines anderen Liedes] immer wieder.

4. Strophe

C C G

Und wenn der Sänger mal /in einem/ Hänger hing

F G

schlug ihn wer, bis der Wiedergänger wieder ging

C G

Auch sonst war er ganz harmlos, wobei wenn wer vergaß

F C G C

für ihn zu applaudieren, er den zur Strafe fraß.

Dm G

und auch sein Duft nach Gruft war unangenehm

Dm G

doch machte er Musik, also alles kein Problem

Refrain

C G

Wir haben einen Wiedergänger Liedersänger

F G

Ein wieder wacher Liedermacher

C G

ist, ich sag es ehrlich, zweifellos ziemlich gefährlich

F C G C

doch ´ne Schenke ohne Barde, das wär doch schade

Dm G

ist doch wahr, ne?

5. Strophe

C G

Die Stimmung war fantastisch, genau so soll es sein

F G

doch dann trat ein Golgarit in die Taverne ein

C G

ein Liedersänger Widersacher, Wiedergänger Niedermacher

F C G C Dm G

machte uns'ren Wiedergänger wieder nieder

6. Strophe

C G
Tot lag er nun am Boden, wie er lebend auch gewesen
F G
der Golgarit hat ungefragt 'ne Predigt vorgelesen
C G
dann sang er 'nen Choral mit 'nem Tavernenchor
F C G C
die Stimmung der Taverne war schlechter nie zuvor.

Dm G
Doch bald muss er fort ist hold uns das Glück
Dm G
dann holen wir uns uns'ren Sänger wieder zurück

Refrain

C G
Dann ham wir eine Wiedergänger Liedersänger
F G
Ein wieder wacher Liedermacher
C G
ist, ich sag es ehrlich, zweifellos ziemlich gefährlich
F C G C
doch 'ne Schenke ohne Barde, das wär doch schade
F C G C
'ne Schenke ohne Spielmann, das wär zuviel Mann
F C G C
ne Schenke ohne Troubadour, oh man was tun wir nur?
F C G C
'ne Schenke ohne Barde, das wär doch schade

ist doch wahr, ne?

Hauptmann aus Andergast (9)

“Ganz wunderbar lässt sich dieses Lied auch, nach kurzer Anpassung, mit zahlreichen anderen Ländern und Orten singen. So ist es bei mir bisweilen auch der Hauptmann aus Nostria der Andergast überfällt oder der Hauptmann aus Gareth, welcher gegen Albernia zieht.”

Em C D Em C G Em C D G Em C D G
lalala lalalalalalala lalala lalalala hey! lalala lalalalalalala lalalalalala lalalala

1. Strophe

Em C D G
In Andergast geboren, zum Söldner erkoren, zum Hauptmann einer Kompanie,
Em C D Em
die reiste mal hier , mal da bis nach Nostria, besiegt ward sie nie!
Em C D G
Wir raubten und wir stahlen, ließen uns dafür bezahlen, jeder Zöllner zollte uns Applaus,
Em C
doch eines Nachts dann, drang einer Stimme klang:
D Em D Em
„Ich forder deinen stärksten Mann heraus, schick ihn in den Wald, wenn du dich traust!“

Refrain

Em C D
Mein Leben für Andergast - Es lebe Nostria!
Em C G
Mein Leben für Andergast, du hast echt kein Glück!
Em C D
Mein Leben für Andergast - Es lebe Nostria!
G Em C
ich schickte meinen stärksten Mann,
D G
doch der kam nicht zurück!

Em C D Em C G
lalala lalalalalalala lalala lalalala hey!
Em C D G Em C D G
lalala lalalalalalala lalalalalala lalalala

2. Strophe

Em C D G
Ich war entsetzt, er war zerfetzt, seine Leiche lag an des Waldes Rand,
Em C D Em
ohne Hand und Fuß, doch mit Brief samt Gruß: “Verlasse meiner Väter Land,
D Em

“Verphextes Hesindel”- Kaspar ohne die Anderen in Aventurien

"Du stehst mit dem Rücken an der Wand!"

Refrain

Em C D

Mein Leben für Andergast - Es lebe Nostria!

Em C G

Mein Leben für Andergast, du hast echt kein Glück!

Em C D

Mein Leben für Andergast - Es lebe Nostria!

G Em C

ich schickte zwei Dutzend Mann,

D G

doch keiner kam zurück!

Em C D Em C G

lalala lalalalalalala lalala lalalala hey!

Em C D G Em C D G

lalala lalalalalalala lalalalalala lalalala

3. Strophe

Em C D G

Der Kampf, den sie geboten, bracht sie zu den Toten, das war der Augenblick, als ich ersann,

Em C

man dann halt keine halben Sachen mehr, jetzt sende ich das ganze Heer:

D Em D Em

“Ich frage mich, wie man euch fürchten kann! Bezwingt ihr nicht einmal einen einz’gen Mann!”

Refrain

Em C D

Mein Leben für Andergast - Es lebe Nostria!

Em C G

Mein Leben für Andergast, du hast echt kein Glück!

Em C D

Mein Leben für Andergast - Es lebe Nostria!

G Em C

ich schickte 5000 Mann,

D G

doch nur einer kam zurück

Em C D G

„Mein Herr, mein Graf, verzeiht, es war eine Falle. Er war gar nicht allein, Sie war’n zu zweit!“

Refrain

“Verphextes Hesindel”- Kaspar ohne die Anderen in Aventurien

Em C D

Mein Leben für Andergast - Es lebe Nostria!

Em C G

Mein Leben für Andergast, ich hatte halt kein Glück!

Em C D

Mein Leben für Andergast - Es lebe Nostria!

G Em C

ich schickte 5000 Mann,

D G

und nur einer kam zurück

Em C D Em C G

lalala lalalalalalala lalala lalalala hey!

Em C D G Em C D

lalala lalalalalalala lalalalalala lalala

Em C D Em C G

lalala lalalalalalala lalala lalalala hey!

Em C D G Em C D G

lalala lalalalalalala lalalalalala lalalala

Schenke ein! (10)

1. Strophe

Am F G E
Über mir ein Eichentisch unter mir kalter Stein
Am F G E
Ich bin benommen und es schmerzt mich mein Gebein
Am F G E
Wo bin ich hier überhaupt? Ich erhebe mich und denke
Am F G
lauter laute Leute singen hier in dieser....

Refrain

Am F G Am
schenke ein den Wein, guter Knecht, so is's der Herrin Rahja recht.
Am F G Am
Und hübsche Holde komm zu mir, heute Nacht gehör ich dir
Am F G Am Am F G Am
lalalala lalala lalala lalalala lalala lalalala lalala lalala lalalala lalala

2. Strophe

Am F G E
so singen alle Zecher mit Lauter Stimme
Am F G E
ich frag mich noch woher ichs kenn, als mich die Minne
Am F G E
zu einer Maid weist, in weißem kleid heiß ist sie noch untertrieben
Am F G E
drum geh ich zu ihr hin und sag: “hey, Maid ich will dich lieben”

3. Strophe

Am F G E
Leider hab ich eines zu sehen wohl versäumt
Am F G E7
der große starke Kerl neben ihr, das ist ihr Freund
Am F G E
Ich will ihn nicht verprügeln nein, auch kein gezänke
Am F G

“Verphextes Hesindel”- Kaspar ohne die Anderen in Aventurien

drum sage ich zu ihm, ey Knecht...

Refrain

Am F G Am
schenke ein den Wein, guter Knecht, so is's der Herrin Rahja recht.
Am F G Am
Und hübsche Holde komm zu mir, heute Nacht gehör ich dir
Am F G Am Am F G Am
lalalala lalala lalala lalalala lalala lalalala lalala lalala lalalala lalala

4. Strophe

Am F G E
Das waren meine Worte ich sang sie ihm ins Gesicht
Am F G E7
und vermute mal so richtig gut gefallen haben sie ihm nicht
Am F G E7
Er schaute mich bloß an und fragte: “Hast du noch nicht genug?”
Am F G E7
Das hat mich leicht verwirrt bis er mich schließlich nieder schlug

5. Strophe

Am F G E
Über mir ein Eichentisch unter mir kalter Stein
Am F G E
Ich bin benommen und es schmerzt mich mein Gebein
Am F G E
Wo bin ich hier überhaupt? Ich erhebe mich und denke
Am F G
lauter laute Leute singen hier in dieser....

Refrain

Am F G Am
schenke ein den Wein, guter Knecht, so is's der Herrin Rahja recht.
Am F G Am
Und hübsche Holde komm zu mir, heute Nacht gehör ich dir
Am F G Am Am F G Am
lalalala lalala lalala lalalala lalala lalalala lalala lalala lalalala lalala
Am F G Am
schenke ein den Wein, guter Knecht, so is's der Herrin Rahja recht.
Am F G Am
Und hübsche Holde komm zu mir, heute Nacht gehör ich dir

“Verphextes Hesindel”- Kaspar ohne die Anderen in Aventurien

Am F G Am Am F G Am
lalalala lalala lalala lalalala lalala lalalala lalala lalala lalalala lalala

Am F G E
Wo bin ich hier überhaupt? Ich erhebe mich und denke
Am F G E
Man was für ein toller Tag hier in dieser Schenke

Die Götter schenkten uns den Wein (11)

“Möglicherweise fehlen hier ein paar....ganz viele...fast alle Strophen. Das ist dem Umstand geschuldet, dass es so viele sind. Das Liederbuch wäre gewiss doppelt so dick, würde ich hier alle Strophen einpflegen. Ich kann euch aber versichern: Alle Strophen funktionieren von den Akkorden genau so, wie die Praiosstrophe.”

C*x32013 D*xx0235

[PRAios]

C C* D D*
In Vino Veritas, die Wahrheit liegt im Wein
C C* D D*
Drum trinke aus und schenke wieder ein
C C* D D* G C
Schenke ein, trinke Wein und die Götter sind dir hold
C C* D D* G
/:so wie der Herr Praios der die Wahrheit hat gewollt:/

Refrain

C G D C
Die Götter schenkten uns den Wein, drum schenk vom Wein dir ein, verstehst du was ich mein
G D C
Willst du deine Götter ehren, musst du deinen Becher leeren Sieh es ein:
D G
Wer Götter liebt, liebt auch Wein.

[letzte Strophe]

C C* D D*
Die Götter schenkten uns den Wein, das habe ich belegt
C C* D D*
Drum schenk auch du vom Wein dir ein und trink soviel es geht
C C* D D* G C
Schenke ein, trinke Wein das ist ein toller Brauch
C C* D D* G
/:und während wir hier trinken, trinken die Götter auch:/

Zum vollen Humpen (12)

“Der volle Humpen” ist eine Garethter Taverne in den Händen der alten Gilde. Gewiss war es daher der Herr Phex, der das zugehörige Lied versteckt hat (nur in der CD-Version). In der Aufnahme war das Publikum angehalten laut zu sein und zu feiern. Aus einem guten Grund, aber diesen verrate ich (noch) nicht...

Hm A D Hm
Stehst Wandersmann vor der Schenke du, die zum vollen Humpen genannt
Hm A D Hm
Dann stehst Wandersmann du am selben Ort, dort wo ich vor Jahr und Tag stand
G Hm G Hm
Ich trat damals, gedenke mein, gar durstig in die Schenke ein
G Hm Fis
und wurde sogleich heran gewunken:” Wilkomen, Willkommen im vollen...

Refrain

Hm
Humpen, Humpen, Humpen, Humpen, Humpen, Humpen, Humpen, Humpen
Hm D A Hm
Im vollen Humpen singen wir: SCHIEF UND LAUT!
Hm D A HM
Im vollen Humpen feiern wir: BIS DER MORGEN GRAUT!
G A
Im vollen Humpen ist der Humpen niemals leer
G A
und leert sich mal mein Humpen bring ´nen vollen Humpen her:
HEY, HEY, HEY, HEY

2. Strophe

Hm A D Hm
Das Motto war klug, ein stets voller Krug doch hatte ich kein Geld nur Verstand
Hm A D Hm
Drum fasste ich Mut und nahm kurz und gut mein Schicksal mir selbst in die Hand
G Hm G Hm
Ich sprach zur Wirtin ich wette, vor Zeugen hier an dieser Staette
G Hm Fis
Noch bevor ich so richtig betrunken, leer ich bei euch alle...

4. Strophe

Hm D A
Ich gewinne meine Wette, wenn das letzte Fass versiegt
Hm D A
bevor mein eigener Leib im Suff am Boden liegt
Hm D A
Drum trank ich so viele Humpen, doch gefüllt bis zum Rand
Hm D A
gaben mir diese Lumpen stets ´nen neuen in die Hand
Hm D A
nun zeche ich bereits beinah
Hm D A
ein Jahr

Hm D A
Ein Jammer wär es zu verlieren, seht mich in meinen Qualen
Hm D A
ich trank so viel, könnt niemals meine Zeche zahlen
Hm D A
Drum helft mir meine Freunde und leert alle Fässer
Hm D A
ich kann das ja ganz gut, doch ihr könnt das noch besser
Hm D A
Folgt doch meiner Bitte, dieser Plumpen
Hm D A
Trinkt mit mir alle Fässer hier im vollen...

Refrain

Hm
Humpen, Humpen, Humpen, Humpen, Humpen, Humpen, Humpen, Humpen
Hm D A Hm
Im vollen Humpen singen wir: SCHIEF UND LAUT!
Hm D A HM
Im vollen Humpen feiern wir: BIS DER MORGEN GRAUT!
G A
Im vollen Humpen ist der Humpen niemals leer
G D A D
und leert sich mal mein Humpen bring ´nen vollen Humpen her.